

Das alte Bauerndorf Eidelstedt B

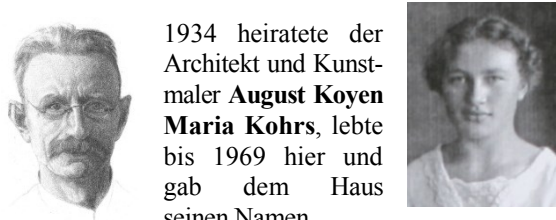
Daran, dass Eidelstedt früher einmal ein Bauerndorf war, erinnern heute noch eine Reihe von Namen wie **Dorfstraße, Dörpsweg**, aber auch die zahlreichen Straßen die auf -acker enden wie Baumacker, Kornacker ..., oder auf alte Flurbezeichnungen zurückgehen wie Rungwisch, Olloweg oder Lohkampstraße. *Finde weitere Straßennamen, die daran erinnern, dass Eidelstedt früher ein Bauerndorf war!*

Von den alten Bauernhäusern stehen nur noch wenige:

1. Das Haus Koyen, das letzte Haus mit Reetdach, gehörte früher der Familie Kohrs, die hier Gemüse anbaute.



Das Haus Kohrs vor 1934.



1934 heiratete der Architekt und Kunstmaler **August Koyen Maria Kohrs**, lebte bis 1969 hier und gab dem Haus seinen Namen.

Er malte viele Bilder vom alten Eidelstedt.



August Koyen und seine Frau Maria, geborene Kohrs vor ihrem Haus in den 1960er Jahren.

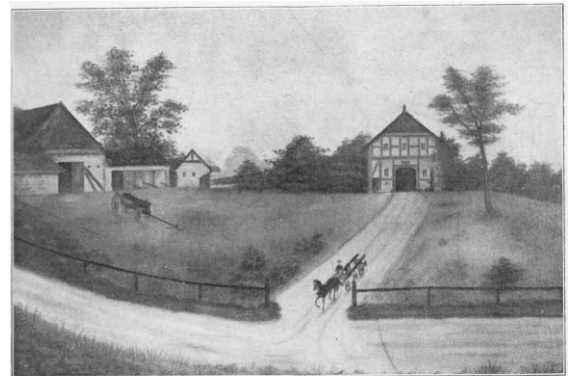
1973 wurde in dem Haus eine Altentagesstätte eingerichtet. Heute ist es als Wohnung vermietet

2. Der Hof Heinsen stand bis in die 70er Jahre gleich gegenüber und wurde dann abgerissen. Heute stehen dort Reihenhäuser.



Hof Heinsen, Gemälde von August Koyen von 1932

3. Der Hof der Familie Krohn stand bis 1911 an der Karkwurt. Die Familie stiftete (spendete) die Grundstücke für die Kirche und das Pastorat.



Das alte Bauernhaus Jakob Krohn. 1911 vom Feuer zerstört aus Jochim Hirsch, Eidelstedt Chronik

Der neue Hof wurde an der Ecke Rungwisch/Dörpsweg gebaut.



Hier stand er bis Ende 1959. Dann wurde die Autobahn gebaut und der Hof wurde in die Feldmark umgesiedelt. Seit 1962 steht er am Holloswisch. Hier betreibt die Familie Krohn einen Pensionsstall für Pferde mit einer Reithalle. Es ist der letzte Hof in Eidelstedt, der noch hauptsächlich von der Landwirtschaft lebt.